



Die wichtigsten Daten der Studie STIMTS auf einen Blick - Factsheet

Wir haben die untenstehenden Ergebnisse aus dem „STIMTS – Stimulation oder Stress? Wohlbefinden von Kindern im zweiten und dritten Lebensjahr in Kindertageseinrichtungen“ entnommen, damit die Ergebnisse für alle LeserInnen schneller ersichtlich sind.

Stresslevel: (weitere Informationen ab S. 20)

- Es wurden verschiedene Stresskurven anhand des Cortisolspiegels erfasst, welche jedoch keine Schlussfolgerungen zuließen

Bindungsqualität zur/zum BezugserzieherIn: (weitere Informationen ab S. 22 und 27)

- 61% der Kinder wurden als sicher gebunden eingestuft
- 34% der Kinder wurden als unsicher gebunden eingestuft
- Diese Ergebnisse sind vergleichbar mit dem Bindungsmuster zwischen Kindern und Müttern, dennoch sollte versucht werden diese zu verbessern, z.B. durch Erkennen nonverbaler Signale des Unwohlseins, regelmäßige Wertschätzung und Gewährung von Körperkontakt)
- Bei der Bindungsqualität wurde kein Unterschied zwischen den Gruppenformen (geschlossen, offen, teiloffen) und der Gruppengröße, sowie Geschlecht und Altersstufe festgestellt




Pädagogische Qualität (nach KRIPS-R-Ergebnissen): (weitere Informationen ab S. 24 und 28)

- Fast 2/3 der Kitas hatten eine mittlere päd. Qualität (Wert 3,01-5)
- 1/3 der Kitas hatten eine gute bis ausgezeichnete Qualität (Wert 5,01-7)
- Den hohen Grad an pädagogischer Qualität wird in der Studie darauf zurückgeführt, dass Träger an der Studie teilnahmen, die hohe Ansprüche an die päd. Qualität haben und seit mehreren Jahren intensiv an der Qualitätsentwicklung- und Sicherung arbeiten. Es kann somit nicht auf die Gesamtheit der Berliner Kindertageseinrichtungen geschlossen werden. Zudem ist Berlin das einzige Bundesland, das ein systemisches Qualitätsmanagementkonzept vorgibt, welches verbindliche interne und externe Evaluation vorsieht.
- Die Studie zeigte aber auch, dass ein Teil der untersuchten Kinder Erfahrungen macht, die das Wohlbefinden einschränken und das Risiko dauerhaften Stresserlebens und negativer Entwicklungsverläufe bergen. Deshalb wird empfohlen sich intensiv mit dem Wohlbefinden von Kleinkindern auseinanderzusetzen.

Sonstige Ergebnisse: (weitere Informationen dazu ab S. 25)

- Mehrzahl der teilnehmenden Kinder fühlen sich in ihrer Kita wohl
- Manche Kinder zeigten während der Videoaufnahmen deutliche Zeichen von Anspannung, Teilnahmslosigkeit und Niedergeschlagenheit, traten kaum in soziale Kontakte, es kann aber noch nicht eindeutig festgestellt werden ob dies an einem erhöhten Cortisolspiegel liegt

Kontakt:

 Verband KiTa-Fachkräfte Bayern
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband KiTa-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa






Hinweise:

- In der Studie wurden Daten von 140 Kinder aus 35 verschiedenen Einrichtungen erhoben (weitere Informationen zur Untersuchungsgruppe finden Sie ab S. 5 der Studie)
- Wir haben in diesem Dokument lediglich die für uns wichtigsten Informationen zusammengefasst. Alle weiteren Ergebnisse können in der Studie selbst nachgelesen werden.

Quelle:

https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/Forschung/5_Projekte/Stimts/ifaf_stimts_ergebnisse_web.pdf

Kontakt:

 Verband KiTa-Fachkräfte Bayern
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband KiTa-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa